



Birgit Lattschar, Irmela Wiemann:

## **Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte** Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit

Juventa Verlag, Weinheim/München 2007

„Jeder Augenblick verschwindet in einem Hauch und verwandelt sich sogleich in Vergangenheit.“  
(Isabel Allende)

Mit diesem Zitat beginnen die beiden Autorinnen Birgitt Lattschar und Irmela Wiemann ihre Ausführungen zum Thema Biografiearbeit.

Sie definieren Biografiearbeit als eine strukturierte Methode in der pädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die es ermöglicht, frühere Erfahrungen, Ereignisse des Lebens mit einer ihnen vertrauten Person zu erinnern, zu dokumentieren und zu bewältigen. Dadurch kann der Einzelne seine Geschichte besser verstehen, seine Gegenwart bewusster erleben und die Zukunft individuell planen. Die Biografiearbeit kann bei Krisen oder Wendepunkten in der Lebensgeschichte einen wertvollen Beitrag leisten. Unbekannte bzw. unverstandene Teile der Biografie können dadurch erklärt und verarbeitet und z. B. in Form eines Lebensbuches, von Fotos, einer Mappe mit Urkunden, von gemalten Bildern dokumentiert werden. Dokumentierte Erinnerung ist verbindlicher und beständiger als das gesprochene Wort:

„Wer bin ich? Wo komme ich her? Wem gleiche ich? Wer ist meine Familie? Warum lebe ich hier? Was wird aus mir?“ (S. 5)

Im ersten Teil ihres Buches gehen die Autorinnen auf die Grundlagen und Voraussetzungen der Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen näher ein:

Biografiearbeit eignet sich für Kinder und Jugendliche in Fremdunterbringung, für Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen bzw. für Kinder, die vom Tod Angehöriger betroffen sind. Dabei kommen im biografischen Prozess zentrale Themen, wie z. B. die Bedeutung der Eltern, Geschwister, der Identitätsentwicklung sowie einschneidende biografische Ereignisse zur Sprache. Die Autorinnen erläutern diese Themen und die damit verbundenen Fragen anhand eines entwicklungspsychologischen Abrisses.

Wichtig dabei ist, dass der/die Begleiter/in in der Beziehung zum anderen eine empathische, respektvolle, akzeptierende und verlässliche Haltung einnimmt. Im zweiten Teil des Buches beschreiben sie die Praxis der Biografiearbeit und erklären biografische Methoden wie z. B. die Arbeit mit dem Lebensbuch.

Wer fundierte Literatur zum Thema Biografiearbeit sucht, dem kann ich dieses Buch wärmstens empfehlen.

Isa Tagwerker